

Qualitätsverbund Hannoveraner Augenchirurgen

1 Stadt – 1 Verbund



Wären sie eine Familie, könnte man ihnen gut das Schild „Patchwork“ anheften: In Hannover haben sich sechs eigenständige augenmedizinische Einrichtungen zu einem Qualitätsverbund zusammengeschlossen. Sie sind Kollegen und Wettbewerber – zum Wohle der Patienten, wie sie selbst finden.

Woran erkennt man, dass unter einem gemeinsamen Dach höchst Verschiedenes Platz findet? Für den Qualitätsverbund Hannoveraner Augenchirurgen GmbH lautet eine mögliche Antwort: an sechs ganz unterschiedlichen Logos für jede einzelne Einrichtung. Die einen haben sich für einen Slogan entschieden, andere für den eigenen Namen als Schriftzug oder für ein stilisiertes Auge. „Wir sind jeweils autarke augenmedizinische Einrichtungen“, betont Dr. Stephan Nikolic, einer von drei Partnern der Praxis und Augenklinik am Aegi. „Uns verbindet ein gemeinsames Dach, kein gemeinsames Haus. Wir haben aber gleichzeitig entschieden, uns als Einheit zu verstehen, indem wir gemeinsame Fortbildungen organisieren und kontinuierlich miteinander im Gespräch bleiben, auch, um zum Beispiel bei Verhandlungen mit Kostenträgern geschlossen aufzutreten. Außerdem haben wir mit dem gemeinsamen Engagement bei OcuNet unsere Zusammenarbeit auf die Bundesebene ausgedehnt.“

Diese strategische Entscheidung hat auch historische Gründe. Vor etlichen Jahren gab es in Niedersachsen schwierige Verhandlungen zwischen Kostenträger und Augenärzten. Im Zuge dieser Auseinandersetzungen fühlten sich mehrere Hannoveraner Augenärztinnen und Augenärzte nicht gut vertreten. Sie beschlossen, sich in Zukunft stärker zu vernetzen, gründeten den heutigen Qualitätsverbund und wurden Mitglied bei OcuNet, um das gemeinsame Interesse an Qualitätssicherung zu vertiefen. „Der neue Zusammenschluss sollte uns Chancen bieten, auf regionaler Ebene die täglichen Versorgungsherausforderungen besser meistern zu können und unsere Strategien stärker aufeinander abzustimmen“, betont Nikolic. „Wir wollten aber nicht durch unsere Gruppierung weitere Abspaltungen generieren.“

Wie kann man aber gleichzeitig Konkurrent und Kollege sein? „Das funktioniert, weil wir im Grunde nicht wirklich Konkurrenten sind“, erläutert Nikolic. „Natürlich können die Patienten wählen, zu wem sie gehen, und vergleichen. Aber wir haben alle genug

Patienten zu versorgen. Aufgrund der demografischen Entwicklung und des steigenden Bedarfs an augenärztlichen Leistungen wächst jedes Zentrum im Verbund jährlich weiter. Wir sind froh, dass es die anderen gibt.“

Die Praxis und Augenklinik am Aegi ist mit mehreren Standorten und einer Belegabteilung in der Unfallklinik des Friederikenstiftes der größte Partner im Verbund. „Die Bedenken gegenüber einer großen Einrichtung versuchen wir durch vertrauensvolle Zusammenarbeit auszuräumen. Größe erhöht die Verantwortung gegenüber kleineren Partnern“, sagt Nikolic. Dank ihrer Größe und der Belegabteilung kann die Augenklinik am Aegi nahezu das gesamte Spektrum der Augenheilkunde operativ versorgen: „Das wissen die Kollegen, ebenso, dass wir sie bei Bedarf vertreten. Umgekehrt unterstützen sie uns bei Kongressorganisationen oder geben uns einen Tipp, wenn wir neue Mitarbeiter suchen. Wir helfen uns vielfach gegenseitig.“

„Uns beschäftigt alle die Frage der Nachwuchssicherung.“

Hinzu kommt, dass der Qualitätsverbund keine Ansammlung von Heißspornen ist, die sich alle noch beruflich beweisen wollen. „Viele von uns sind in einem Alter, in dem sie neben dem hohen täglichen Arbeitspensum nicht noch Bäume ausreißen wollen“, sagt Nikolic. „Und uns beschäftigt alle die Frage der Nachwuchssicherung.“ Selbst von einer Stadt wie Hannover sind junge Augenärztinnen und Augenärzte nicht ohne Weiteres zu überzeugen. „Es ist auch nicht einfach, in ein großes Zentrum einzusteigen“, findet Nikolic. „Ein langsames Hineinwachsen, wie es uns möglich war, ist heute schwieriger geworden.“

Auch solche Themen werden im Verbund erörtert – genauso wie Verhandlungsstrategien gegenüber Kostenträgern. Warum das gemeinsame Dach offenbar keinen beschwert, sondern von allen geschätzt wird, dafür hat Nikolic noch ein schönes Bild: „Es ist wie bei einer Uhr. Jedes Rad, auch das kleinste, ist wichtig. Sonst funktioniert sie nicht.“



Praxis und
Augenklinik am Aegi
www.augenklinik-
hannover.de

MVZ
Schöne Augenblicke

MVZ Wichmann Kühn
www.mvz-schoene-
augenblicke.de

Dr. Daniel Kaufmann

Augenarzt am
Herrenhäuser Markt
www.augenarzt-
kaufmann.de



Augenarztpraxis
Dr. med. C. Wenner
Dr. med. M. Wenner
www.wennerwenner.de



Leuschner, Fleißig,
Wolsing.
www.augenaerzte-
berenbostel.de



Augenarztpraxis
Dres. med. Selle,
Pauli, Kaczmarek
www.selle-pauli-kaczmarek.de